

# Wo sich Schweinswale gerne einfinden

**NATUR** Arbeitsgruppe JadeWale beobachtet Schweinswale im Jadebusen

**WILHELMSHAVEN/WZ** – Pfingstsonntag gegen 8 Uhr, Flutmole Wilhelmshaven: Die beiden Naturbeobachter/-Fotografen Sabine Bartmann und Michael Hillmann von der Arbeitsgruppe JadeWale wollen mit ihrer Fotosafari fertig sein, bevor das zu erwartende „Pfingst-Treiben“ an den Stränden los geht.

Ihr besonderes Augenmerk ist heute auf Schweinswale gerichtet. „Obwohl in diesem Jahr, bedingt durch die Corona Pandemie die 4. Wilhelmshavener Schweinswal-Tage nicht vor Ort stattfinden konnten und leider nur virtuell durchgeführt wurden, sind die Schweinswale ja trotzdem im Jadebusen – direkt vor unserer Haustür“, erklärt Michael Hillmann.

Die beiden Walfreunde sind noch nicht einmal am Kopf der Flutmole angekommen, da zeigt sich bereits der erste Schweinswal parallel zum Krügerdamm (der Leitdamm in der Jade vor den alten Haf-



Immer wieder zeigt sich die charakteristische Finne eines Schweinswals.

FOTO: HILLMANN

einfahrten). Bei ruhiger See ist die immer wieder auftauchende Finne des kleinen Wals durch das Aufblitzen im Sonnenlicht gut zu erkennen. „Spannend, einem ziehenden Schweinswal mit den Blicken zu folgen. Aber es ist auch wichtig die Meeresoberfläche weiter abzusuchen, um ge-

benenfalls noch weitere Wale zu entdecken“, erklärt Sabine Bartmann.

Und so dauert es nicht lange, bis definitiv ein zweiter, vermutlich auch ein dritter Schweinswal ganz in der Nähe des ersten Tieres ausmacht ist. „Es ist immer aufs Neue ein tolles Erlebnis, wenn sich die

hier bei uns im Wattenmeer heimischen kleinen Zahnwale zeigen und beobachten lassen“, so Hillmann.

Dann entdecken sie einen weiteren Kleinen Tümmler – wie der Schweinswal auch genannt wird – viel näher an der Flutmole als die bisher beobachteten Tiere. Er kommt zuerst direkt auf die Beobachter zu, schwimmt dann parallel zur Mole der ehemaligen 2. Einfahrt in den vorderen Teil des Nassahafens hinein. Der Schweinswal lässt sich dabei auch von zwei auslaufenden Segelschiffen, die dicht an ihm vorbei fahren, nicht beunruhigen.

Er taucht sehr rhythmisch: Sowohl der Zeitpunkt, als auch die voraussichtliche Position des Auftauchens sind oftmals gut vorhersehbar. Rund zehn Minuten hält sich der Schweinswal im Vorhafenbecken auf. Dann zieht er mit dem zwischenzeitlich eingesetzten Ebbstrom in Richtung offene See.